

„die andere saite“ mit „Streichsang“ im Grazer Minoritensaal

## Zeitlich relevante Kompositionen

Mit einem opulenten Konzert im Grazer Minoritensaal, der mit mehr als 100 Besuchern respektabel gefüllt war, stellte „die andere saite“ erneut unter Beweis, daß sie als einzige heimische Komponistenvereinigung Neue Musik von zeitlicher Relevanz produziert, aufführt und dieser auch ein Forum zu öffnen vermag.

Sechs (!) Uraufführungen bestimmten den Abend „Streichsang“ für Frauenstimme und Streichquartett, wobei Helmut Dencker mit seinem 1. Streichquartett (1974) auch unter Zwölftoneinfluß viel „Pranke“ zeigte.

Sehr beeindruckend auch Peter Lackners „Kanon“ (1993), der in mikrotonal oszillierenden Flächen Farbigkeit von eisblau bis feuerrot aufwies. Höhepunkt des Abends war Klaus Langs „Trauermusik“ (1994) mit

Reduktion zu größter Kargheit, „sprechenden“ Pausen, klarer Gestalt. Ihre Begabungen zeigten weiters Klaus Noack, Joachim Jung, Andreas Weixler sowie Anselm Schaufler. Schöne Leistungen (auch in Romantiker-Bearbeitungen) der Sängerinnen Ingrid Niedermair und Josephine Pilars de Pilar. Mit dem Orbis Quartett stellte sich ein superbes, klangschönes Quartett großen Potentials vor. *KHDicht*